

# KINO TRAUMSTERN

www.kino-traumstern.de

April 2022

IN LICH

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée /  
Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3



Matinée  
So. 3. um 12 Uhr  
**DAS EREIGNIS**

Der KinderKurzFilm des Monats April:  
**DER GURKDENDRACHE**  
entstanden von Schülern der Klasse 3 und 4 in der Projektwoche der Wiesengrundschule Leihgestern, Mai 2011, nach dem gleichnamigen Lied von R. Blissenbach. Dieses Tricklegerfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist April jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 Uhr zu sehen.

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr



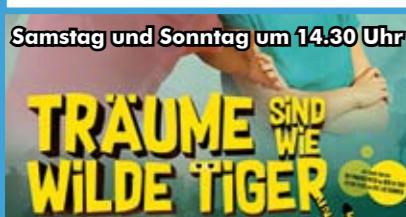
Matinée  
So. 10. um 12 Uhr  
**A HERO**  
Die verlorene Ehre des Herrn Soltani



Matinée  
So. 17. um 12 Uhr  
**SON OF CORNWALL**  
mit Gästen  
Mo. 18. um 12 Uhr  
**IN SARMATIEN**



Sonntag bis Mittwoch um 14.30 Uhr



Matinée  
So. 24. um 12 Uhr  
**ABTEIL NR. 6**



Matinée  
So. 1. um 12 Uhr  
**RABIYE KURNAZ gegen GEORGE W. BUSH**

Freitag bis Sonntag um 16.15 Uhr



Ein Film von Pablo Larraín

Montag bis Freitag um 16 Uhr



Ein Film von Karoline Herfurth

Samstag bis Montag um 16.30 Uhr



Ein Film von Marie Amiguet & Vincent Munier

Dienstag und Mittwoch um 16.30 Uhr



Ein Film von Zaida Bergroth

Donnerstag bis Samstag um 16.15 Uhr



Der neue Film von Pedro Almodóvar

Sonntag und Montag um 16.30 Uhr



Ein Film von Kenneth Branagh

Dienstag und Mittwoch um 16.30 Uhr



Ein Film von Eva Vitja

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr



Der neue Film von Volker Schlöndorff

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr



Ein Film von Céline Sciamma

Mittwoch und Donnerstag um 16 Uhr



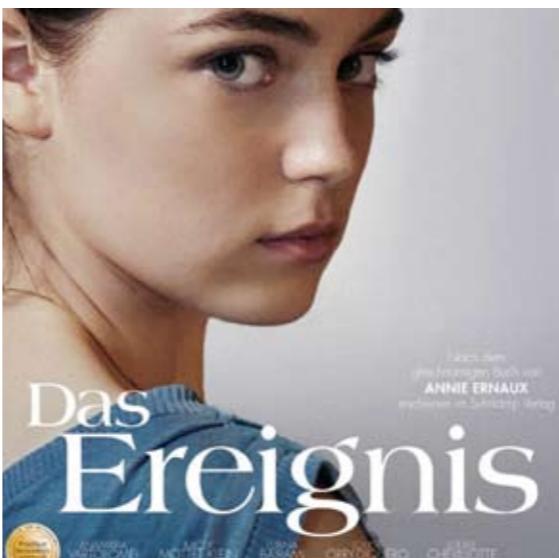
Ein Film von Volker Koopp

Freitag bis Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Joseph Nizeti und Jennifer Peedom

Freitag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Audrey Diwan

Donnerstag bis Montag um 18.30 Uhr



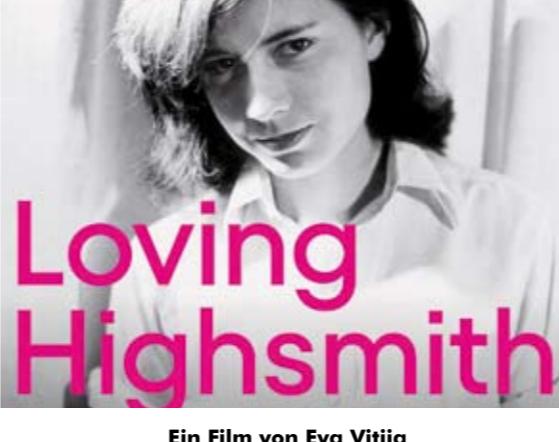
Ein Film von Zaida Bergroth

Dienstag und Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Marie Amiguet & Vincent Munier

Donnerstag bis Montag um 18.30 Uhr



Ein Film von Eva Vitja

Dienstag und Mittwoch um 18.15 Uhr



Ein Film von Kenneth Branagh

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr



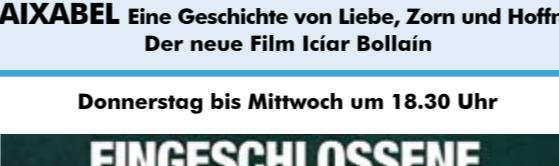
Ein Film von Céline Sciamma

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr



Ein Film von Kenneth Branagh

Montag und Dienstag um 18 Uhr



PREVIEW Mittwoch um 18.15 Uhr

MAIXABEL Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

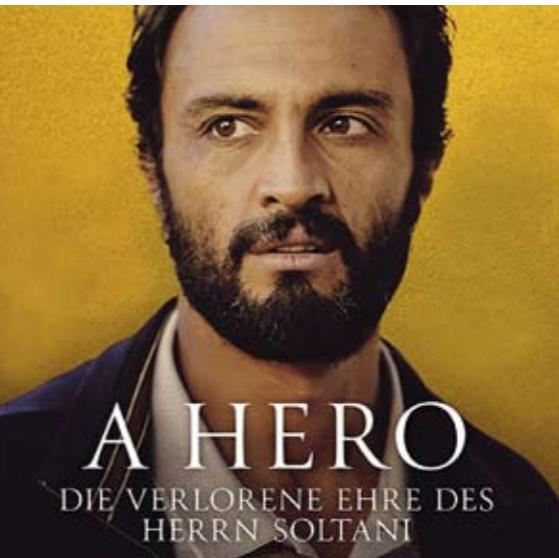
Der neue Film Icíar Bollaín

Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Der neue Film von Sönke Wortmann

Freitag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



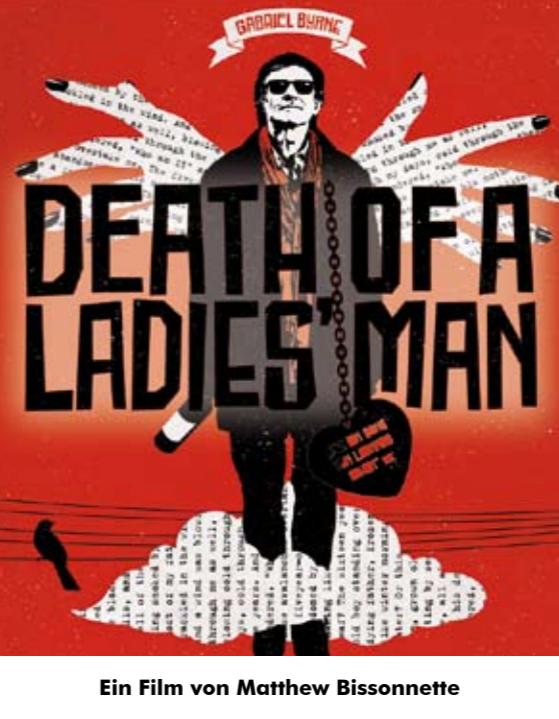
Ein Film von Asghar Farhadi

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Jacques Audiard

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr



Ein Film von Matthew Bissonnette

Donnerstag bis Sonntag um 20 Uhr



Ein Film von Kenneth Branagh

Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Juhu Kuosmanen

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Der neue Film von Andreas Dresen

**Die Kurzfilme im April:**

**SCHÖN GEHÖRT**  
Regie: Sören Wendt (Animationsfilm)  
Der Flamingo ist eigentlich gar kein Flamingo, sondern ein Monster. Aber das ist auch nur ein Gerücht, also vielleicht auch eine Lüge...  
(vor A HERO – DIE VERLORENE EHRE DES HERRN SOLTANI)

künstlich e.V. präsentiert  
**UWE WITSTOCK liest FEBRUAR 33 - DER WINTER DER LITERATUR**  
Mo. 4. April um 19 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

Kurzfilm der Woche:  
**MEGATRICK**  
Regie: Anne Isensee (Animationsfilm)  
Eine kleine Metapher auf das Leben.  
(vor TOVE)

künstlich e.V. präsentiert  
**FRIEDENSMUSIK Ein Konzert ukrainischer KünstlerInnen**  
So. 10. April um 17 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

Kurzfilm der Woche:  
**GOOD NIGHT, EVERYBUDS!**  
Regie: Benedikt Hummel (Animationsfilm)  
Während die Welt gemütlich dahinschlummert, machen sich zwei ungestüme Herzen auf eine sinnliche Reise am vollmondbeschennten Strand, getrieben von der Sehnsucht nach intimster und ewiger Geborgenheit.  
(vor WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT)

KURZ & HESSISCHE Der KurzFilm aus Hessen:  
**FACELIFT**  
Regie: Jan Riesenbeck & Dennis Stein-Schomburg (Animationsfilm)  
Der wichtigste Influencer ever? Das eigene Unterbewusstsein!  
(vor DEATH OF A LADIES MAN)

**A SINGLE LIFE**  
Regie: Job, Joris & Marieke (Animationsfilm)  
Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.  
(vor PETITE MAMAN)

künstlich e.V. präsentiert  
**DUO donawä**  
Markus Wach & Samira Memarzadeh So. 24. April um 17 Uhr  
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

**WER WAR ZULETZT AM KÜHLSTRAHNC?**  
**8. WER WAR IN MEINEM ZIMMER**  
Regie: Kathrin Albers & Henning Thomas (Kurzspielfilm)  
Schildkröte hortet Klopapier in ihrem Zimmer. Die Mitbewohner sind empört.  
(vor PETITE MAMAN)

KURZ & HESSISCHE Der KurzFilm aus Hessen:  
**SONNTAGABEND**  
Regie: Constantin Müller (Kurzspielfilm)  
Ein üblicher Sonntagnachmittag... bei einem Rentnerhepaar, das mittlerweile eher nebeneinander her statt miteinander lebt.  
Einer der beiden bekommt überraschend die Möglichkeit, das festgefahrene Beziehungsleben zu erfrischen.  
(vor RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH)

Demnächst im Traumstern: **DAS LICHT AUS DEM DIE TRÄUME SIND, BETTINA, MAIXABEL – Von Liebe, Zorn und Hoffnung; Konzert: HARD BOILED WONDERLAND – resistance music**

## Kino Traumsternprogramm April 2022

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

beim Filmfestival in Venedig 2021 konnte sich DAS EREIGNIS (L'ÉVÈNEMENT), das bewegende Drama von Regisseurin Audrey Diwan nach dem gleichnamigen Roman von Annie Ernaux, gegen die Filme von Regisseuren wie Paolo Sorrentino und Pedro Almodóvar durchsetzen und wurde mit dem Goldenen Löwen als Bester Film ausgezeichnet. Hauptdarstellerin Anamaria Vartolomei konnte nach dieser großartigen Performance während der Berlinale verdientermaßen die Auszeichnung European Shooting Star 2022 entgegennehmen. „Wer Filme wie 4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE oder NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER gesehen hat kennt die Muster, von denen Audrey Divan in ihrem zweiten Spielfilm erzählt, kennt den Kampf von Frauen in patriarchalischen Gesellschaften, um Selbstbestimmung über den eigenen Körper“, ist in programmkindo.de zu lesen.

Vom Streben nach einem selbstbestimmten Leben erzählen auch die Filme TOVE von Zaida Bergroth und LOVING HIGHSMITH über die weltberühmte Schriftstellerin und Meisterin des psychologischen Thrillers Patricia Highsmith.

Nach LOOKING FOR LEONARD beschäftigt sich Regisseur Matt Bissonnette erneut mit dem kanadischen Singer-Songwriter. In DEATH OF A LADIES' MAN werden Cohens Songs nun Teil der Geschichte, neben Gabriel Byrne fast zur zweiten Hauptrolle. Vor seinem Tod im Jahr 2016 gab Cohen seinen Segen für das Filmprojekt und die Verwendung seiner Stücke.

Neben den weiteren neuen Filmen und einigen Wiederaufführungen empfehlen wir noch besonders die neuen deutschen Filme EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT von Sönke Wortmann sowie Andreas Dresens neues Werk RABIJE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH und Volker Schlöndorffs Dokumentarfilm DER WALDMACHER.

In einer Preview vor dem Bundesstart zeigen wir den bewegenden spanischen Film MAIXABEL – EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFUNG. Der vielfach ausgezeichnete neue Film von Iciar Bollaín wird dann Ende Mai regulär ins Programm kommen.

Zu Gast im Kino Traumstern sind bei der Matinéevorstellung am Ostersonntag die Dokumentarfilmer Lawrence Richards und John Treleaven (pensionierter Startenor) mit SON OF CORNWALL.

Der Kulturverein künstlich präsentiert im April drei Bühnenprogramme im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge. Die abgesagte Lesung FEBRUAR 33 – DER WINTER DER LITERATUR von Uwe Wittstock wird nun Anfang April stattfinden. Das Weltmusikduo do-nawā (Zwei Melodien), das sind Markus Wach und Samira Memarzadeh, präsentiert ihre neue CD Goftogu. Zudem wurde ein Benefizkonzert für und mit MusikerInnen aus der Ukraine organisiert, welches ebenfalls im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge stattfinden soll; mehr Infos bei [www.kuenstlich-ev.de](http://www.kuenstlich-ev.de). Das hat auch dazu inspiriert Volker Koepps großartigen Film IN SARMATIEN sowie ABTEIL NR. 6 eine Produktion aus Finnland, Deutschland, Estland und Russland ins Programm aufzunehmen. Ausführlichere Informationen zu allen Veranstaltungen und Filmen finden sich nebenstehend sowie auf [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de).

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kino Team

Neuer Termin!!!

Eine Lesung mit **Uwe Wittstock**

*Leseland Oberhessen: Eine Veranstaltungsreihe der Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG) in Kooperation mit künstLICH e.V.*

### FEBRUAR 33 – DER WINTER DER LITERATUR

Es ging rasend schnell. Der Februar 1933 war der Monat, in dem sich auch für die Schriftsteller in Deutschland alles entschied. Uwe Wittstock erzählt die Chronik eines angekündigten und doch nicht für möglich gehaltenen Todes. Von Tag zu Tag verfolgt er, wie das glanzvolle literarische Leben der Weimarer Zeit in wenigen Wochen einem langen Winter wichen und sich das Netz für Thomas Mann und Bertolt Brecht, für Else Lasker-Schüler, Alfred Döblin und viele andere immer fester zuzog. Immer ganz dicht an den Menschen, entfaltet Uwe Wittstock ein Mosaik der bedrohlichen Ereignisse unmittelbar nach Hitlers „Machtergreifung“, die auch für die Literaten in Deutschland in die Katastrophe führten.

Uwe Wittstock ist Literaturkritiker und Buchautor. Bis 2018 war er Redakteur des Focus, für den er heute als Kolumnist schreibt. Zuvor hat er als Literaturredakteur (FAZ), Lektor (S. Fischer) und als stellvertretender Feuilletonchef und Kulturredakteur (Welt) gearbeitet.

Eintritt: 12 € / ermäßigt 9 €

Mo. 4. April um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLICH präsentiert

### Ein Konzert UKRAINISCHER KÜNSTLERINNEN

Es spielen:

**Dmytro Havryliuk** (Piano)

16 Jahre alt, spielt seit dem 5 Lebensjahr Klavier, lernte an der spezialisierten Musikschule für die Frühförderung bei der Ukrainischer P.Tschaikowski- Musikakademie

**Anastasiia Kostohryz** (Bratsche)

17 Jahre alt, spielte Geige seit sie 5 Jahre alt war. In der letzten Zeit lernte an der Musikfachschule in Tschernihiw

**Eleonora Akchurina** (Klavier)

Konzertpianistin mit jahrelanger Bühnenerfahrung, die eine ganze Reihe von BerufsmusikerInnen ausgebildet und bis zuletzt in der Ukraine noch unterrichtet hat

**Diana Skoropad** (Klavier, Komponistin)

**Komponistin und Korrepetitorin bei der Musikhochschule in Charkiw**

**Yana Tarasenko** (Gesang)

Gesangslehrerin in Charkiw

**Daniil Pereplesnin** (Saxophon)

15 Jahre alt, wollte in Kürze sein Studium als Jungstudent bei der Musikhochschule beginnen und als Guest: **Sven Görz**

Künstlerische Leitung: **Vitalina Pucci**

Eintritt: 15 €

Sonntag, 10. April 2022 um 17 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLICH e.V. präsentiert das CD-ReleaseKonzert Goftogu

mit dem Duo do-nawā ("Zwei Melodien")

Markus Wach und Samira Memarzadeh

Die Musiker von do-nawā (übersetzt "Zwei Melodien") Markus Wach und Samira Memarzadeh lernten sich 2018 bei Musiksessions in Frankfurt kennen. Schnell erkannten der Multi-Instrumentalist und die Harfenistin ihr gemeinsames Interesse für alte orientalische Musiktraditionen und hierzulande kaum gespielte Instrumente. Seitdem widmet sich do-nawā Musik, beseelt von Jahrhunderte alten Klängen, immer wieder ergänzt durch eigene Nuancen und den besonderen Timbres seltener Saiteninstrumente aus der ganzen Welt. Auf ihrem neuen Album "Goftogu" präsentieren sie einen musikalischen Dialog der von traditioneller persischer Musik bis zu Wiegenliedern aus Zentralasien reicht.

Eintritt: 15 € / ermäßigt 13 €

So. 24. April 2022 um 17 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

## DAS EREIGNIS – L'ÉVÈNEMENT

Frankreich 2021 Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Audrey Diwan

nach dem Roman von Annie Ernaux

DarstellerInnen: Anamaria Vartolomei, Kacey Mottet-Klein, Sandrine Bonnaire, Louise Orry-Diquero, Louise Chevillotte, Pio Marmaï, Anna Mouglalis

Frankreich, 1963. Anne ist eine begabte Literaturstudentin, die eine vielversprechende Zukunft vor sich hat. Als sie schwanger wird, sieht sie ihre Chancen schwinden, ihr Studium zu beenden und sich aus den Zwängen ihrer sozialen Herkunft befreien zu können. Die Wochen verstreichen, die Abschlussklausuren stehen an. Anne entscheidet, ganz auf sich allein gestellt, zu handeln, auch wenn sie dabei riskiert, ins Gefängnis zu kommen.

„Ich kam aus dem Screening von DAS EREIGNIS und war sehr bewegt. Das Einzige, was ich zu Audrey Diwan sagen konnte, war: „Du hast einen wirklich wahrhaften Film gedreht: Er behauptet nichts, verurteilt niemanden und neigt nicht zur Dramatisierung dessen, was damals geschah“, sagt Annie Ernaux, auf deren autobiographischem Buch DAS EREIGNIS mit Anamaria Vartolomei in der Hauptrolle basiert. Im Jahr 2000 erschien Ernaux' Buch in Frankreich, im September 2021 wurde es vom Suhrkamp Verlag in Deutschland veröffentlicht. Beim Filmfestival 2021 von Venedig setzte sich DAS EREIGNIS (L' événement), das bewegende Drama der Regisseurin Audrey Diwan, gegen die Filme von Regisseuren wie Paolo Sorrentino und Pedro Almodóvar durch und wurde mit dem Goldenen Löwen als Bester Film geehrt. DAS EREIGNIS ist ein wichtiger, zu Diskussionen anregender Film in einer Zeit, in der das Recht auf die weibliche Selbstbestimmung selbst innerhalb Europa und Amerika immer wieder unter Beschuss gerät.“

„Ein Film über soziale Klassen, die Durchlässigkeit der Gesellschaft und den schwierigen Versuch, sich als Frau nicht unterkriegen zu lassen.“ (programmkino.de)

Do. 31. März bis Mi. 6. April, täglich um 18.30 Uhr (Mi. in OmU)

Matinée am So. 3. April um 12 Uhr

## A HERO – DIE VERLORENE EHRE DES HERRN SOLTANI

Frankreich/Iran 2021; Farbe 128 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Asghar Farhadi

DarstellerInnen: Amir Jadidi, Mohsen Tanabandeh, Fereshteh Sadre Orafaiy, Sarina Farhadi, Sahar Goldust  
Als Rahims Freundin eine Handtasche voller wertvoller Münzen findet, ist er sich sicher: Es ist ein Wunder! Mit Hilfe der Münzen hofft er, einen Teil seiner Schulden abzuzahlen und seine Haftstrafe zu verkürzen - so könnte er seine Freundin endlich heiraten und mehr Zeit mit seinem Sohn verbringen. Doch es kommt alles anders: Rahim wird von seinem Gewissen eingeholt und entscheidet sich, die Handtasche doch zurückzugeben. Während eines zweitägigen Ausgangs kann er die Besitzerin ausfindig machen. Als die Gefängnisdirektion von seiner guten Tat erfährt, stürzen sich sogleich Journalisten und Fotografen auf ihn – an diesem Mann sollte sich die Gesellschaft ein Beispiel nehmen! Schon nach kurzer Zeit beginnen die ersten jedoch, an der Geschichte des frisch gekürten Helden zu zweifeln. Die Besitzerin der Handtasche ist unauffindbar und sein Gläubiger lässt sowieso kein gutes Haar an ihm. Rahim sieht sich in einer zunehmend komplizierteren Situation gefangen, in der ihn jeder noch so kleine Fehltritt die zum Greifen nahe Freiheit kosten kann.

Asghar Farhadi beweist erneut, dass er zu den größten Humanisten der Filmgeschichte gehört: A HERO ist zugleich ein kraftvolles Plädoyer für das Gute im Menschen und die erschütternde Bestandsaufnahme einer Gesellschaft, die genauso schnell Heldenbilder erschafft wie sie bereit ist, diese wieder zu zerstören. In Cannes gab es dafür den Großen Preis der Jury – zurecht. Das fesselnde Meisterwerk steht dem 2012 mit dem Oscar ausgezeichneten NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG in emotionaler Schlagkraft in nichts nach.

„Nach seinem Berlinale-Triumph NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG stieg der iranische Regisseur Asghar Farhadi nach Cannes auf, wo sein jüngster Film A HERO nun mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde. Zurecht, denn auch wenn Farhadi sein Kino nicht neu erfindet, sondern variiert, ist sein Gespür für moralische Fallstricke ungebrochen und das Ergebnis ein bemerkenswertes moralisches Drama.“ (programmkino.de)

Do. 31. März bis Mi. 6. April, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

## SPENCER

UK/Deutschland/Chile 2021, Farbe, 116 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Pablo Larraín

DarstellerInnen: Kristen Stewart, Jack Farthing, Sally Hawkins, Sean Harris, Timothy Spall

Dezember 1991: Charles und Diana sind eigentlich schon getrennt. In der Ehe herrscht zwischen dem Prinzen und der Prinzessin von Wales Eiszeit. In der Presse jagt ein Skandal den anderen, über Affären und eine mögliche Scheidung. Zu den Weihnachtsfeierlichkeiten finden sich dennoch alle auf dem königlichen

Landsitz Sandringham ein. Es ist das letzte Weihnachtsfest, das Charles und Diana als Paar verbringen werden. Es wird zusammen gegessen, getrunken und gejagt. Diana kennt dieses Spiel. Dieses Jahr wird es eine andere Wendung nehmen. Kirsten Stewart: „SPENCER vermittelt eine tiefe und emotionsgeladene Vorstellung davon, wer Diana an einem Wendepunkt ihres Lebens war. Er ist eine Bestandsaufnahme dessen, was sie ausmacht, die mit ihrem Mädchennamen Spencer beginnt. Zu sich selbst zurückzufinden ist ein qualvoller Kraftakt für Diana, während sie darum kämpft, an dem festzuhalten, was der Name Spencer für sie bedeutet.“

„Schon beachtlich. Die Besetzung macht hier absolut Sinn und Kristen Stewart kann mit ihrer einzigen Mimik auf ganzer Linie punkten.“ (tagesspiegel)

Do. 31. März bis So. 3. April, täglich um 16.15 Uhr

## WUNDERSCHÖN

Deutschland 2019/2020, Farbe, 131 Min., FSK: ab 6

Regie: Karoline Herfurth

DarstellerInnen: Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Martina Gedeck, Emilia Schüle, Dilara Aylin Ziem, Joachim Król, Friedrich Mücke, Maximilian Brückner

Frauke, die sich mit fast 60 nicht mehr begehrwert findet, während ihr pensionierter Mann Wolfi ohne Arbeit nicht weiß, wohin mit sich. Ihre Tochter Julie will als Model endlich durchstarten und versucht verbissen, ihren Körper in das Schönheitsideal der Branche zu pressen. Das verfolgt wiederum Schülerin Leyla, die überzeugt ist, mit Julies Aussehen ein besseres Leben führen zu können, und selbst keinen Bezug zu sich findet. Julies Schwägerin Sonja hat mit ihrem Körper zu kämpfen, der nach zwei Schwangerschaften zum Ausdruck einer Lebenskrise wird. Ihr Mann Milan hat dabei nicht im Blick, welchen Druck sie sich als junge Mutter auferlegt. Für Sonjas beste Freundin Vicky ist das keine große Überraschung, ist sie doch überzeugt davon, dass Frauen und Männer niemals gleichberechtigt auf Augenhöhe zusammenfinden werden, zumindest nicht in der Liebe. Ihr neuer Kollege Franz würde sie allerdings gern vom Gegenteil überzeugen.

„Ein gewichtiges Thema, leicht verpackt: Regisseurin (und Ensemblemitglied) Karoline Herfurth nimmt in ihrem dritten Spielfilm den Selbstoptimierungswahn aufs Korn. Episodisch begleitet sie fünf Frauen, von der Teenagerin bis zur Buchhändlerin kurz vor der Rente, bei ihrem Stress mit oft verleugneten, aber tief verankerten Schönheitsidealen. Das Publikum darf sich dabei genüsslich zurücklehnen, wird aber von Zeit zu Zeit bei den eigenen Irrwegen und Fehlentscheidungen gepackt.“ (programmkino.de)

Mo. 4. bis Fr. 8. April, täglich um 16 Uhr

## TOVE

Finnland/Schweden 2020, Farbe, 102 Min.

Regie: Zaida Bergroth

Buch: Eeva Putro, Jarno Elonen

DarstellerInnen: Alma Pöysti, Krista Kosonen, Shanti Roney

Als die junge Künstlerin Tove Jansson 1945 in Helsinki die Mumins erfindet, steckt sie gerade mitten in einer Sinnkrise: Sie führt eine offene Beziehung mit dem linken Politiker Atos und ist wild verliebt in die aufregende Theaterregisseurin Vivica. Toves Vater, ein renommierter Bildhauer, blickt verächtlich auf ihre Arbeit. Und auch sie selbst würde lieber mit moderner Kunst reüssieren. Doch ausgerechnet ihre nebenbei gezeichneten Geschichten von den Trollwesen mit den Knollnasen werden von einer Zeitung in Serie gedruckt – und machen Tove in kurzer Zeit reich und berühmt. Doch ist das schon die Freiheit, nach der sie sich immer gesehnt hat?

In TOVE erzählt Regisseurin Zaida Bergroth vom aufregenden Leben der wohl bekanntesten Autorin und Zeichnerin Finnlands, deren bahnbrechendes Werk bereits Generationen von Kindern und Erwachsenen verzaubert hat. Berühmt geworden ist Tove Jansson (1914-2001) mit den Mumin-Büchern und -Comics, die weltweit in mehr als 40 Sprachen übersetzt wurden. Doch sie schrieb auch Romane für Erwachsene, war politische Illustratorin und Karikaturistin, malte und schuf Skulpturen. Eine komplexe Künstlerin und kreative Pionierin, die ein aufregendes Boheme-Leben zwischen Helsinki, Stockholm und Paris führte, überzeugte Pazifistin war und ganz selbstverständlich mit den Geschlechterrollen ihrer Zeit brach.

TOVE war in den finnischen Kinos ein riesiger Publikumshit, wurde von Finnland ins Oscar-Rennen geschickt und beim Finnischen Filmpreis Jussi in sieben Kategorien ausgezeichnet, u.a. als Bester Film sowie für die Beste Regie und die Beste Hauptdarstellerin. Ein Film über die Suche nach Identität, Liebe und Freiheit, der vom mythischen Geist der Mumins und ihrer fabelhaften Abenteuerwelt durchweht wird.

„...ein leises, gefühlvolles Drama über eine Frau, die frei sein wollte.“ (programmkino.de)

Do. 7. bis Mo. 11. April, täglich um 18.30 Uhr

Di. 12. und Mi. 13. April, jeweils um 16.30 Uhr

## DER SCHNEELEOPARD

Frankreich 2021, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.  
Regie: Marie Amiguet, Vincent Munier  
Mit Vincent Munier, Sylvain Tesson

Im Herzen des tibetischen Hochlands begibt sich Natur- und Wildlife-Fotograf Vincent Munier zusammen mit dem Schriftsteller Sylvain Tesson auf die Suche nach dem Schneeleoparden. Nur noch wenige Exemplare der gefährdeten und scheuen Art sind in freier Wildbahn anzutreffen. Tagelang durchstreifen die beiden Männer das Gebirge, lesen Spuren, werden mit der Landschaft eins. Geduldig harren sie aus, beobachten und fotografieren. Ihre langsame Jagd nach dem Schneeleoparden entwickelt sich dabei zu einer inneren Reise, einem stillen Dialog über den Platz des Menschen in einer verschwindenden Welt. Herausgekommen ist ein Film von überwältigender Schönheit.

Tesson hat seine Erfahrungen im Buch "Der Schneeleopard" (Rowohlt Verlag, über Monate auf der Spiegel-Bestsellerliste) verarbeitet, der 3-malige "BBC Wildlife Photographer of the Year" Munier seine atemberaubenden Fotografien im Bildband "Zwischen Fels und Eis" (Knesebeck Verlag) auf Papier gebannt. Die Musik steuerten Nick Cave und Warren Ellis zum Film bei.

„Zwei Männer begeben sich auf die Suche nach dem Schneeleoparden, der im tibetischen Hochland lebt und vor dem Aussterben steht. Es ist eine kontemplative Reise. Eine, die durch eine Landschaft führt, die atemberaubend ist, und die den Blick dafür schärft, die Natur um uns herum wahrzunehmen. DER SCHNEELEOPARD ist eine Ode an die Schönheit dieser Welt und eine Mahnung, sie auch zu bewahren.“ (programmkino.de)

Sa. 9. bis Mo. 11. April, täglich um 16.30 Uhr  
Di. 12. und Mi. 13. April, jeweils um 18.30 Uhr

## WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT

Frankreich 2021, Farbe, 106 Min., FSK: ab 16  
Regie: Jacques Audiard

DarstellerInnen: Lucie Zhang, Makita Samba, Noémie Merlant, Jehnny Beth

Paris, die ewige Stadt der Liebe. Hier leben sie dicht gedrängt, zwischen Sehnsüchten, Abenteuern, Dramen: Émilie schlägt sich nach ihrem Elite-Studium mit billigen Gelegenheitsjobs herum, hat schnellen Sex und träumt von einer Beziehung; Camille hat als junger Lehrer beruflich noch Illusionen, dafür keine in der Liebe, außer unkomplizierten Sex; Nora ist in die Stadt gekommen, um ihrer Vergangenheit zu entfliehen und mit Anfang Dreißig ihr Jura-Studium wieder aufzunehmen und Louise bietet als Amber Sweet im Internet erotische Dienste gegen Bezahlung an. – Drei Frauen, ein Mann. Ihre Lebenswege kreuzen sich im 13. Arrondissement in Paris. Der attraktive Camille zieht bei Émilie als Mitbewohner ein, wird ohne Umschweife ihr Liebhaber und zieht ebenso schnell wieder aus. Liebe ist angeblich nicht sein Stil – bis er die kühle Nora trifft. Noras Hoffnungen auf einen akademischen Neuanfang in Paris haben sich unterdessen zerschlagen: Nach einer wilden Disconacht wollen Kommilitonen in ihr den Pornostar Amber Sweet wiedererkennen. Noras Zukunftsträume wanken. Sie muss die süße Amber nun unbedingt persönlich kennenlernen. Jaques Audiard zementiert mit seinem neuen Film WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT seinen Ruf als Meister des amoralischen Erzählens vom menschlichen Ringen um Liebe, Selbstbehauptung und Freiheit. Selten wurde im Kino mit solch anarchischer Schönheit gesucht, gerungen und geliebt. Mit seinem modernen Liebesreigen in Zeiten von Dating Apps und Sex im Internet erschafft Audiard einmal mehr unvergleichliche Filmkunst. Rohe Poesie des Lichts in Zeiten der Dunkelheit.

Do. 7. bis Mi. 13. April, täglich um 20.30 Uhr

## LOVING HIGHSMITH

Schweiz/ Deutschland 2022, Farbe, 84 Min., FSK: ab 12  
Regie und Buch: Eva Vitija

Mit Romanen wie „Zwei Fremde im Zug“ und „Der talentierte Mr. Ripley“ schafft Patricia Highsmith Weltliteratur. Die Verfilmungen erreichen ein riesiges Publikum. Ihr Privatleben hält die Meisterin des psychologischen Thrillers derweil zeitlebens vor der Öffentlichkeit verborgen. Dass sie lesbisch ist, weiß nicht einmal ihre Familie in Texas. Ihren lesbischen Liebesroman „Salz und sein Preis“/„Carol“ kann sie 1952 nur unter Pseudonym herausbringen. Über ihr eigenes, bewegtes Liebesleben schreibt sie in ihren Tage- und Notizbüchern. Diese werden erst nach ihrem Tod in einem Wäscheschrank in ihrem Haus im Schweizer Tessin entdeckt.

Auf Basis dieser Aufzeichnungen, die im Herbst 2021 zum 100. Geburtstag der Autorin zum ersten Mal veröffentlicht wurden, erzählt Regisseurin Eva Vitija von Highsmiths Lieben und Leidenschaften. Passagen aus den Büchern, die von Maren Kroymann gelesen werden, stehen neben Interviews mit früheren Freundinnen und Highsmiths Familie sowie Szenen aus den weltberühmten Verfilmungen ihrer Romane. Vitijas vielschichtige Liebesbiografie führt uns in ein Reich der Sehnsüchte und Obsessionen – und wirft ein neues Licht auf eine der schillerndsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts. LOVING HIGHSMITH ist aber auch

das Porträt einer Generation von Frauen, die mit Highsmiths CAROL den Mut fand, für ihr Recht auf Liebe zu kämpfen.

Do. 14.bis Di. 19. April, täglich um 18.30 Uhr

#### DEATH OF A LADIES MAN

Kanada, Irland 2020, Farbe, 97 Min., FSK: ab 16

Regie: Matt Bissonnette

Drehbuch: Matt Bissonnette, Bobby Theodore

DarstellerInnen: Gabriel Byrne, Jessica Paré, Brian Gleeson, Antoine Oliver Pilon, Karelle Tremblay, Suzanne Clement

„Ein Film wie ein Song von Leonard Cohen“ (CBC), eine charmante Groteske mit Gabriel Byrne als trinkfestem College-Professor und Ladies' Man, der schon bessere Tage gesehen hat und dessen Leben eine Reihe von unvorstellbaren Wendungen nimmt. Plötzlich verfolgen ihn surreale Halluzinationen und er erfährt, dass er vielleicht nicht mehr lange auf dieser Welt sein wird. Zurück in Irland blickt er, untermauert von Cohen-Songs, auf sein Leben zurück und träumt von einer letzten Liebe ... „Like a bird on the wire, I have tried in my way to be free“.

Ein Film, der ohne Leonard Cohens Werk nicht vorstellbar ist. Der Film wurde nicht nur von seiner Musik inspiriert, sondern auch mit seinen beliebtesten Songs unterlegt. Regisseur Matt Bissonnette hat sich bereits in seinem Erstling LOOKING FOR LEONARD dem kanadischen Singer-Songwriter genähert. In DEATH OF A LADIES' MAN werden Cohens Songs nun endlich zum Teil der Geschichte, fast zur zweiten Hauptrolle. Vor seinem Tod im Jahr 2016 gab der Musiker seinen Segen für das Projekt und die Verwendung seiner Stücke.

„Er war der letzte Poet der Popkultur, der Womanizer mit der tiefen Stimme, der melancholische Songwriter, der ganze Generationen beeinflusste... Der kanadische Regisseur Matt Bissonnette widmet den Liedern seines berühmten Landsmann, Dichter und Troubadour eine weitere Hommage. Dabei avancieren Cohens Song fast zur zweiten Hauptrolle seiner tiefssinnigen Groteske um den Mythos eines unwiderstehlichen Frauenhelden und lustvollen Trinkers. Der irische Schauspieler Gabriel Byrne meistert diese Rolle sehenswert. (programmkino.de)

Do. 14.bis Di. 19. April, täglich um 20.15 Uhr

#### DER WALDMACHER

Deutschland 2021, Farbe, 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Volker Schlöndorff

mit Tony Rinaudo

1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaugt. Doch Rinaudos Versuche die Wüste durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Doch dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Oscar-Gewinner Volker Schlöndorff widmet seinen ersten Dokumentarfilm dem Lebenswerk von Tony Rinaudo, der seit Jahrzehnten gemeinsam mit afrikanischen Bauern eine simple Schnitttechnik praktiziert und verbreitet. In beeindruckenden Bildern lässt er die Zuschauer daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht. Tony Rinaudo wurde 2018 für sein Engagement mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt.

„Eine Revolution der afrikanischen Forstwirtschaft – dies gelang dem australischen Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo zusammen mit seinem Team seit den 80er-Jahren. Die Idee: verödetes Wüstengebiet wieder nutzbar zu machen und durch gezielte Aufforstung die Ernteerträge zu steigern. Wie Rinaudo dies gelang und wie steinig der Weg war, schildert die lehrreiche, unaufdringlich gefilmte Doku „Der Waldmacher“ von Volker Schlöndorff. Der Film öffnet die Augen für ungenutzte Möglichkeiten und ist von großem Einfühlungsvermögen für die Porträtierten und deren innere Befindlichkeiten geprägt.“ (programmkino.de)

Do. 14.bis Di. 19. April, täglich um 16.30 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern:

Dokumentarfilmer Lawrence Richards und John Treleaven (pensionierter Startenor)

#### SON OF CORNWALL

Deutschland 2020, Farbe, 87 Min.

Regie: Lawrence Richards

Drehbuch: Lawrence Richards und Rebecca Richards

In seinem Dokumentarfilm beschäftigt sich der Filmemacher Lawrence Richards mit dem Opernstar John

Treleaven. Sein Sohn will ihn mit auf eine Reise in die Vergangenheit mitnehmen und erforschen, was Treleaven in seinem künstlerischen Schaffen antreibt und welche Opfer er aufbringt, um seinen Traum zu leben.

Lawrence Richards ist Dokumentarfilmer, sein Vater John Treleaven ein pensionierter Startenor. Gemeinsam verbringen sie ein paar Wochen in Cornwall, wo John aufwuchs, besuchen die Stätten seiner Jugend und Stationen seiner Karriere. Damit versuchen sie ein wenig das nachzuholen, was ihnen großenteils verweht blieb: ein Familienleben, der Austausch zwischen Vater und Sohn.

Die Story bewegt sich genremäßig zwischen Künstler-BioPic und autobiographischem Dokumentarfilm und handelt vom Aufstieg eines einfachen Fischersohns zum gefragten Opernsänger, aber auch von einer schwierigen Vater-Sohn-Beziehung und vom Umgang mit der Kunst als Lebensinhalt.

Für den kleinen Lawrence war sein Vater John Treleaven ein Superheld, einer von der Sorte, die auf der Bühne als Ritter kämpft, ein Mann, dessen gewaltige Stimme ihn ebenso beeindruckte wie seine hünenhafte Erscheinung. In seiner Kindheit war der Vater meist abwesend und in den Opernhäusern der Welt unterwegs. Inzwischen ist Lawrence erwachsen und hat als Filmemacher ebenfalls den Weg zur Kunst gefunden, John ist seit einigen Jahren im Ruhestand und singt nur noch selten. Dafür hat er jetzt mehr Zeit, die er nur allzu gern mit seinem Sohn verbringt. Schließlich hatten sie in der Vergangenheit nur selten Gelegenheit dazu. Gemeinsam mit seinem Vater reist Lawrence in die Vergangenheit und zurück zu den Orten, wo alles begann. Sie starten in Porthleven in Cornwall, wo John geboren wurde und aufwuchs. Beide beschäftigt der Gedanke, ob es die richtige Entscheidung war, das Familienleben der Kunst zu opfern. War Johns Karriere das wert? Dafür besuchen sie alte Freunde, sie sprechen mit ehemaligen Bühnenpartnerinnen und schließlich auch mit Lawrences Mutter, Johns Ehefrau, eine ehemalige Opernsängerin, die für ihre Kinder die Karriere aufgab. Sie ging also den umgekehrten Weg. Wie geht es ihnen heute damit?... (von Gaby Sikorski in programm kino.de)

Matinée am Ostersonntag, 17. April um 12 Uhr mit anschließendem Filmgespräch.

Zu Gast sind Lawrence Richards und John Treleaven.

## IN SARMATIEN

Deutschland 2013, Farbe, 122 Min.

Regie: Volker Koepp

Sarmatien, antikes Reich zwischen Weichsel, Wolga, Ostsee und Schwarzen Meer, aber auch das Traumland des Dichters Bobrowski, „in dem alle Völker und Religionen Platz fänden, hätte nicht die Geschichte alles eins ums andere Mal umgepflegt“. Einst die Mitte Europas, nun aus unserem Blick nahezu verschwunden. Volker Koepp besucht die Republik Moldau, Weißrussland, Litauen und die Ukraine, folgt den Gedichten Bobrowskis und den großen Strömen entlang bis zum Kurischen Haff. Immer wieder kommen Bilder und Protagonisten aus früheren Filmen dazu, wirkt die alte Zeit in die neue. Sehnsucht, Widerstand, Fortgehen und Wiederkommen: ein bewegter Blick auf Menschen und Landschaften in einer Zwischenzeit. „Einmal mehr begibt sich Volker Koepp auch in seinem jüngsten Film „In Sarmatien“ auf Spurensuche ins östliche Europa. Schon bei den Römern findet sich die Bezeichnung Sarmatien, deren Grenzen nicht genau definiert sieht, in denen Koepp heute junge Ukrainer oder Moldawier findet, die über Fragen sinnieren, die ganz Europa beschäftigen: Heimat, Grenzen, die Zukunft. Ein ruhiges, meditatives, subtiles Porträt einer Region und ihrer Menschen“, so kommentierte programm kino.de Volker Koepps Film im Jahr 2014.

Matinée am Ostermontag, 18. April um 12 Uhr

und Mi. 27. April um 16 Uhr

## PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN

Frankreich 2021; Farbe; 78 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Céline Sciamma

DarstellerInnen: Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse, Stéphane Varupenne, Margot Abascal Die achtjährige Nelly fährt mit ihren Eltern in das Haus der geliebten, gerade verstorbenen Großmutter, um es auszuräumen. Sie stöbert in den alten Spielsachen und Büchern ihrer Mutter Marion, neugierig auf deren Kindheit. Doch Marion will sich der Vergangenheit nicht stellen, sie reist ab und lässt Mann und Tochter allein zurück.

Während ihr Vater am Haus arbeitet, streift Nelly durch die Wälder. Dort trifft sie auf ein Mädchen, das ihr wie ein Ei dem anderen gleicht. Sie heißt Marion. Schnell entwickeln die beiden eine innige Freundschaft und teilen bald ein mystisches Geheimnis, das sie auf wunderbare Weise verbindet.

Unaufgeregt und dabei voller Poesie ist der Film eine Zeitreise durch die Augen eines jungen Mädchens. Céline Sciamma hat ihr feines Gespür für die Innenwelten von Kindern schon in ihrem 2011 erschienenen Film TOMBOY bewiesen. Auf sensible Weise legt der Film auch ein Augenmerk auf das Thema des Abschiedsnehmens von geliebten Menschen. Nach dem internationalen Erfolg des Vorgängerfilms PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN feierte PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2021.

„...ein komplexer, vielschichtiger Film (...), der geschickt mit Fantasy- und Mystery-Elementen kokettiert. Es geht um die Kraft der Imagination, Mutter-Kind-Beziehungen und verdrängte Erinnerungen. Ein sehenswerter kleiner, melancholischer Zeitreise-Film.“ (programmkino.de)

Do. 21. bis So. 24. April, täglich um 18.30 Uhr  
Mo. 25. und Di. 26. April, jeweils um 16.30 Uhr

## PARALLELE MÜTTER

Spanien 2020, Farbe, 126 Min., FSK: ab 6

Regie: Pedro Almodovar

DarstellerInnen: Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma, Israel Elejalde, Aitana Sánchez Gijón, Julietta Serrano, Daniela Santiago

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis (Penélope Cruz) und Ana (Milena Smit) erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, die auch in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung findet. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Der international gefeierte Regisseur Pedro Almodóvar erzählt in seinem neuen Film PARALLELE MÜTTER (OT: „Madres Paralelas“) von Identität und mütterlicher Leidenschaft anhand von drei sehr unterschiedlichen Müttern: Janis, Ana und Anas Mutter Teresa. In dem spannungsgeladenen Drama begibt sich Pedro Almodóvar auf Spurensuche – innerhalb der Familiengeschichte sowie der ganz persönlichen Wahrheit. „Seit seinem Durchbruch in den 1980er-Jahren ist der spanische Autor und Regisseur Pedro Almodóvar kaum mehr aus dem Reigen europäischer Filmschaffender wegzudenken. Mit seinem neuen Film „Parallele Mütter“ unterstreicht der Auteur einmal mehr, dass er stilistisch alle Fäden in der Hand hat – und nach wie vor ein spannender Geschichtenerzähler ist. Das unter Beteiligung von Netflix produzierte Drama eröffnete 2021 die Filmfestspiele in Venedig, wo die Hauptakteurin Penélope Cruz als Beste Darstellerin geehrt wurde.“ (programmkino.de)

Do. 21. bis So. 24. März, täglich um 16.15 Uhr

## TOD AUF DEM NIL

USA 2022; Farbe; 127 Min., FSK: ab 12

Regie: Kenneth Branagh

Buch: Michael Green

DarstellerInnen: Kenneth Branagh, Gal Gadot, Armie Hammer, Rose Leslie, Emma Mackey, Letitia Wright, Annette Bening

Linnet Ridgeway ist nicht nur unglaublich schön, sondern auch unglaublich reich. Zu ihrem perfekten Glück fehlt nur noch der perfekte Mann. Es scheint, als hätte sie diesen in Simon Doyle, den verlobten ihrer besten Freundin Jacqueline, gefunden. Da Linnet alles bekommt, was sie will, stellt die Situation auch kein Problem dar. Und so heiraten Linnet und Simon, ihre Hochzeitsreise verbringen sie auf einem Nildampfer. Dort werden sie bereits von einer rachsüchtigen Jacqueline und weiteren kuriosen Gästen erwartet.

Als während ihrer Reise ein Mord begangen wird, ist es an Meisterdetektiv Hercule Poirot, unter all den Reisenden den Mörder zu identifizieren. Diese Aufgabe stellt sich als durchaus schwierig heraus, denn auf dem Dampfer ist nicht alles so wie es scheint.

Den Krimi-Klassiker TOD AUF DEM NIL veröffentlichte Agatha Christie im Jahr 1937. Zuvor wurde der Film nur zweimal für Film und Fernsehen adaptiert. 1978 erschien die bekannte Kinofilm-Adaption mit Peter Ustinov, im Jahr 2004 adaptierte die Fernsehserie „Agatha Christie's Poirot“ den Klassiker. (kino.de)

Do. 21. bis So. 24. April, täglich um 20 Uhr (So in OmU)

Mo. 25. und Di. 26. April, jeweils um 18 Uhr

## ABTEIL NR. 6

Finnland, Deutschland, Estland, Russland 2021, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Regie: Juho Kuosmanen

DarstellerInnen: Seidi Haarla, Yuriy Borisov, Dinara Drukarova, Julia Aug

Nur wenige Menschen zieht es im Winter ins eisige Murmansk am nördlichen Polarkreis. Die schüchterne finnische Archäologiestudentin Laura aber ist fest entschlossen, die berühmten Felsenmalereien der Stadt zu besichtigen – eine unglückliche Romanze, die sie in Moskau hinter sich lässt, motiviert ihren Entschluss umso mehr. Die Aussicht auf eine beschauliche Eisenbahnreise zerschlägt sich schnell als Laura ihren Mitreisenden im Abteil Nr. 6 kennenlernt: Ljoha ist Bergarbeiter, trinkfest und laut, ein Typ, der keine Grenzen zu kennen scheint und Lauras schlichtweg ignoriert.

Doch während der nächsten Tage ihrer gemeinsamen Reise müssen die ungleichen Passagiere auf engstem Raum miteinander auskommen lernen. Der Beginn einer unerwarteten Annäherung.

Zum Sound von VOYAGE VOYAGE nimmt uns Juho Kuosmanen („Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki“) mit auf eine atmosphärische Reise durch das winterliche Russland der späten 1990er Jahre, auf der sich zwei Außenseiter über alle Kultur- und Klassengrenzen hinweg begegnen und sehen lernen. Ein liebevoll raues, melancholisch-komisches Roadmovie auf Schienen, inspiriert durch den gleichnamigen Roman von Rosa Liksom. „Abteil Nr. 6“ wurde auf dem Filmfestival in Cannes 2021 mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet, steht als Finlands Oscar-Beitrag auf der Shortlist als „Bester Internationaler Film“ und wurde für drei europäische Filmpreise.

Matinée am So. 24. April um 12 Uhr

Mo. 25. bis Mi. 27. April, täglich 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

#### Preview

MAIXABEL – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

Spanien 2021, Farbe, 115 Min., span./bask. OmU

Regie: Icíar Bollaín

DarstellerInnen: Blanca Portillo, Luis Tosar, Urko Olazabal, María Cerezuela

MAIXABEL – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung ist nach ROSAS HOCHZEIT, EL OLIVIO und UND DANN DER REGEN das neue, zutiefst bewegende Drama von Icíar Bollaín: Die wahre Geschichte der Maixabel Lasas, deren Mann Juan Marí Jáuregui von einem ETA-Kommando getötet wurde und sich dem Dialog stellt – mit den Mörtern ihres Mannes. In den Hauptrollen brillieren Blanca Portillo, Luis Tosar, Urko Olazabal und María Cerezuela.

„Ein kraftvolles, sensibles Drama über Schuld und Vergebung – nach einer wahren Geschichte. Icíar Bollaín erzählt parallel von Maixabel, der Witwe eines bei einem Anschlag getöteten Politikers, und von dem verurteilten Mörder ihres Mannes, der sich mit Maixabel treffen will. Gleichzeitig erzählt der Film vom Ende der ETA, der baskischen Untergrundorganisation, die in Spanien seit den 1960er Jahren für zahlreiche Attentate mit vielen Toten verantwortlich war. Icíar Bollaín überrascht einmal mehr das Kinopublikum, diesmal nach der leichten Komödie ROSAS HOCHZEIT wieder mit einer hoch anspruchsvollen Geschichte, die absolut unter die Haut geht, vielleicht auch, weil sie ohne jede Sentimentalität auskommt.“ (programmkino.de)

„Ein tief bewegendes Plädoyer für den Dialog!“ (Cineuropa)

Vielfach prämiert, u.a. mit 14 Nominierung zum Spanischen Filmpreis 2022, kommt der großARTIGE spanische Film MAIXABEL - Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung Ende Mai in die deutschen Kinos. Wir präsentieren das zutiefst bewegende Plädoyer für Dialog und Verständigung, wie es aktueller nicht sein könnte, vorab in einer

Preview vor dem Bundesstart am Mittwoch, den 27. April um 18.15 Uhr.

#### EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Deutschland 2022, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Sönke Wortmann

DarstellerInnen: Florian David Fitz, Anke Engelke, Justus von Donáhnyi, Nilam Farooq, Thomas Loibl,

Torben Kessler, Thorsten Merten

An einem Freitagnachmittag klopft es plötzlich unerwartet an der Tür des Lehrerzimmers eines städtischen Gymnasiums. Das wird sich doch wohl kein Schüler erdreisten? Nein, davor steht ein ehrgeiziger Vater, der für die Abiturzulassung seines Sohnes kämpft – und bereit ist, dafür sogar bis zum Äußersten zu gehen. Das müssen die sechs Lehrer, die sich so kurz vor dem Start ins Wochenende noch in der Schule aufzuhalten, nun auf die harte Tour erfahren: Der allseits beliebte Sportlehrer und Zyniker Peter Mertens, die altkluge, von allen Schülern gehasste Hexe Heidi Lohmann, der konservative Pauker Klaus Engelhardt, der joviale Schüleranwalt Holger Arndt, der einsame Nerd Bernd Vogel und die junge Referendarin Sarah Schuster. Sie alle fühlen sich dem verzweifelten Vater zunächst überlegen, müssen aber schnell herausfinden, dass die Situation mehr und mehr außer Kontrolle gerät. Nach einigen unerwarteten Wendungen und peinlichen Enthüllungen tun sich bei jedem der Beteiligten wahre Abgründe auf...

Erfolgsregisseur Sönke Wortmann (Contra, Frau Müller muss weg, Der Vorname) beleuchtet in EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT den Kosmos Schule kritisch mit geschliffenen Dialogen voller Wortwitz und subtiler Situationskomik nach einem Drehbuch von Bestsellerautor Jan Weiler (Maria, ihm schmeckt's nicht, Das Pubertier).

Do. 28. April bis Mi. 4. Mai, täglich um 18.30 Uhr

#### RABIYE KURNAZ gegen GEORGE W. BUSH

Deutschland/Frankreich 2022, Farbe, 119 Min., FSK: ab 6

Regie: Andreas Dresen

Drehbuch: Laila Stieler

DarstellerInnen: Meltem Kaptan, Alexander Scheer, Charly Hübner, Nazmi Kirik, Sevda Polat

Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefangenengelager Guantanamo. Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau und liebende Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht. Bis sie Bernhard Docke findet. Der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle, türkische Mutter - sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat.

Papier ist geduldig, Rabiye ist es nicht. Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Reihenhaus und wird doch immer wieder in die Weltgeschichte katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende geschieht, was niemand mehr für möglich hält.

Die siebte gemeinsame Arbeit von Andreas Dresen (Regie) und Laila Stieler (Drehbuch) ist ein Film über Recht und Willkür, über Menschen, die über sich hinauswachsen. Mit überwältigender Präsenz und erdigem Alltagswitz gibt Meltem Kaptan als Rabiye Kurnaz ihr deutsches Kinodebüt. Alexander Scheer spielt mit geduldiger Zurückhaltung den Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke. **RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH** feierte Weltpremiere im Wettbewerb der 72. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2022 und wurde dort mit zwei Silbernen Bären ausgezeichnet (Bestes Drehbuch: Laila Stieler, Beste Hauptrolle: Meltem Kaptan).

Do. 28. April bis Mi. 4. Mai, täglich um 20.30 Uhr

Matinée am So. 1. Mai um 12 Uhr

Do. 5. bis Mi. 11. Mai, täglich um 18.15 Uhr

## RIVER

Australien 2021, Farbe, 75 Min.

Regie: Jennifer Peedom & Joseph Nizeti

Eine filmische und musikalische Reise, die die uralte Beziehung zwischen Menschen und Flüssen erforscht. Texte von Robert Macfarlane (Karte der Wildnis). Gesprochen von Willem Dafoe. Musik von Richard Tognetti und dem Australian Chamber Orchestra (ACO) und von Jonny Greenwood und Radiohead.

Im Laufe der Geschichte haben Flüsse unsere Landschaften und unsere Vorstellungen unserer Welt geformt; sie flossen durch unsere Kulturen und Träume. RIVER nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Raum und Zeit. Der Film umspannt sechs Kontinente, nutzt außergewöhnliche zeitgenössische Kinematographie, einschließlich Satellitenaufnahmen, und zeigt Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, die nie zuvor zusehen waren. Durch die Verbindung von Bildern, Musik und einem kargen, poetischen Textbuch entsteht ein Film, der sowohl traumhaft als auch bewegend ist, der die Wildheit und Kraft der Flüsse ehrt, aber auch ihre Verletzlichkeit und ihre Naturgewalt anerkennt und der damit die Verbundenheit von Menschen und Flüssen betont.

Flüsse werden nicht als Naturkatastrophe geboren, sie können eine auslösen, wenn der Mensch sie zu sehr einengt.

„...hypnotisierend, poetisch und erhaben.“ (*Telluride Film Festival*)

„Ein großartiger und meditativer Dokumentarfilm ... untersucht unsere Beziehung zu den Lebensadern unseres Planeten.“ (*Matt Goldberg COLLIDER.com*)

Fr. 29. April bis Mi. 4. Mai, täglich um 16.30 Uhr

## Kinderkino

CHECKER TOBI und das Geheimnis unseres Planeten

Deutschland 2019, Farbe, 86 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Martin Tischner

DarstellerInnen: Tobias Krell, Lars Rudolph, Ulla Lohmann, Uli Kunz, Daniela Jansen, Ina Kleitz, Karl Nyman, Devaki Patil

Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Tobi klettert auf den Krater eines feuerspeienden Vulkans, taucht mit Seeadrachen im Pazifik, erkundet mit Klimaforschern die einsamsten Gegenden der Arktis und landet ausgerechnet in der trockensten Zeit des Jahres in Indien. In Mumbai wird er zum Bollywoodstar, ehe der Monsun die Megametropole verwandelt. Schließlich checkt Tobi, dass er des Rätsels Lösung während seiner ganzen Reise vor Augen hatte.

„Seit 2013 checkt Tobias Krell im KIKA voller Neugierde und Wissensdurst wie die Welt funktioniert. Nun startet mit „Checker Tobi...und das Geheimnis unseres Planeten“ eine Kinoversion, die den Checker rund um

die Welt führt, von der Südsee, über die Antarktis bis nach Indien, wo er versteht, wie essentiell Wasser für das Leben ist - und wie bedroht die Zukunft der Menschheit.“ (programmkino.de)  
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.  
Sa. 2. und So. 3. April, jeweils um 14.30 Uhr

#### FERIEN AUF SALTKROKAN

Schweden 1962, Farbe, 90 Min., FSK: o. A.

Regie: Olle Hellbom

DarstellerInnen: Torsten Lilliecrona, Louise Edlind, Maria Johansson, Kristina Jämtmark, Stephen Lindholm  
Das Alltagsleben auf der schwedischen Insel Saltkrokan wird im Sommer nicht unwesentlich von den Feriengästen geprägt. Auch Tjorven, ein aufgewecktes Mädchen, hat mit ihnen zu tun. Dazu gehört die Familie Melker, mit ihren drei Söhnen, die immer zu Streichen aufgelegt sind, und dies nicht selten auf Kosten ihrer 19-jährigen Schwester Malin, die eigentlich schon ganz andere Dinge im Kopf hat, als sich mit Grünzeug abzugeben.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 9. und So. 10. April, jeweils um 14.30 Uhr

#### FEUERWEHRMANN SAM – HELDEN FALLEN NICHT VOM HIMMEL

GB 2021, Farbe, 65 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Greg Richardson

Pontypandy bekommt eine neue Polizeiwache, die von der Chefin, Polizeihauptmeisterin Rose Ravani, feierlich eingeweiht wird. Aber Polizist Malcolm ist bei aller Freude doch ein wenig betrübt, denn im Gegensatz zur großen Stadt gibt es im kleinen Pontypandy keine aufregenden Kriminalfälle und geheimnisvollen Rätsel zu lösen. Das ändert sich beides schlagartig, als ein mysteriöser Fliegender Mann auftaucht. Der scheint zwar in Notfällen der große Retter zu sein, aber bald wird klar, dass die Beinahe-Katastrophen inszeniert waren. Ein so besonderer Fall verlangt besondere Helden. Zum Glück sind da immer noch Feuerwehrmann Sam und all die anderen, die dafür sorgen, dass in Pontypandy weder chaotische „Fliegende Männer“ noch diese Schurken eine Chance haben...

Mutig und mit großem Herz stürzt sich FEUERWHRMANN SAM ins Geschehen, und lädt alle kleinen und großen Kinofans ein, mit ihm mitzufiebern bei seinen neuen großen Abenteuern.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 15. bis Mo. 18. April, täglich um 15 Uhr

#### DER WOLF UND DER LÖWE – Le loup et le lion

Frankreich 2021; Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Gilles de Maistre

DarstellerInnen: Molly Kunz, Graham Greene, Charlie Carrick, Rhys Slack

Nach dem Tod ihres Großvaters beschließt die zwanzigjährige Alma dahin zurückzukehren, wo sie einst aufgewachsen ist: auf eine kleine Insel mitten im Herzen der kanadischen Wälder. Kaum hat sie sich dort eingerichtet, rettet sie auf ungewöhnliche Weise einen Wolfswelpen und ein Löwenjunges. Fortan unzertrennlich, wachsen die beiden ungleichen Freunde fernab der Zivilisation gemeinsam bei Alma auf. Bis eines Tages ein Ranger vor ihrer Hütte auftaucht und die beiden aus Almas Obhut entreißt. Eine aufregende Suche quer durch Kanada beginnt, welche die beiden mutigen Tierkinder mit ihrer geliebten Freundin Alma wieder vereinen soll.

In MIA UND DER WEISSE LÖWE begleitete der Tier- und Naturfilmspezialist Gilles de Maistre ein Mädchen und ein Löwenkind über drei Jahre mit der Kamera und erschuf damit eines der beeindruckendsten Tierabenteuer der jüngeren Filmgeschichte. In seinem neuesten Filmabenteuer dreht sich diesmal alles um die außergewöhnliche Freundschaft zwischen einem Wolf und einem Löwen, die während der Dreharbeiten von dem bekannten Tiertrainer Andrew Simpson betreut wurden.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

So. 17. bis Di. 19. April, täglich um 14.30 Uhr

#### TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER

Deutschland 2021, Farbe, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: Lars Montag

DarstellerInnen: Shan Robitzky, Annlis Krischke, Simon Schwarz, Murali Perumal, Sushila Sara Mai, Für den zwölfjährigen Ranji aus Mumbai ist Bollywood das Größte: Die bunten Filme der indischen Filmindustrie mit ihren ansteckenden Songs und Tanzchoreographien machen ihn glücklich – wie Millionen anderer Landsleute. Nichts wünscht er sich mehr, als einmal mit seinem erklärten Helden, dem indischen

Superstar Amir Roshan, vor der Kamera zu stehen. Doch seine große Sehnsucht rückt in unerreichbare Ferne, als seine Eltern dem Jungen ihren Traum eröffnen, ins weit entfernte Deutschland auszuwandern. Nur die Hoffnung auf die Teilnahme an einem Casting für den neuen Film von Amir Roshan hält ihn aufrecht – auch wenn das in seiner alten Heimat Indien stattfindet. Für seine Träume muss man kämpfen - von allein gehen sie nicht in Erfüllung. Das weiß auch Nachbarsmädchen Toni, die sich für Ranji als unerwartete Verbündete erweist. Mit Mut und vereinten Kräften machen sich die beiden daran, ihre Träume wahr werden zu lassen - und finden dabei auch noch das Glück wahrer Freundschaft.

„Ein kluger, außergewöhnlicher Film über Mut, Freundschaft und Eigenverantwortung, der über reichlich Selbstironie, augenzwinkernden Humor und tolle Musikszenen verfügt.“ (programmkino.de)  
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 23. und So. 24. April, jeweils um 14.30 Uhr

#### RONJA RÄUBERTOCHTER

Schweden 1984, Farbe, 121 Min., FSK: ab 6

Regie: Tage Danielsson

Zuckende Blitze über der Mattisburg, ein Donner und die Mattisburg bricht mitten entzwei. In genau diesem Augenblick wird Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, geboren. Als sie mit elf Jahren zum ersten Mal in den großen dunklen Mattiswald hinaus will, ist ihr Vater zunächst schon sehr besorgt. Auf einem ihrer Spaziergänge trifft sie auf den elfjäh-

igen Jungen Birk, Sohn des Erzfeindes ihres Vaters, Borka. Mattis ist außer sich vor Wut, als er von seiner Tochter erfährt, dass Borka und seine Bande im anderen Teil der Burg leben. Doch gegen den Willen ihres Vaters werden Ronja und Birk große Freunde. Deshalb zerstreitet sie sich mit ihrem Vater und verlässt letztendlich aus Wut die Mattisburg. Doch auch hier gibt es ein glückliches Ende...

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 30. April und So. 1. Mai, jeweils um 14.30 Uhr